

Gesundheitsdatenbank für Pferde in Deutschland – Ergebnisse klinischer und röntgenologischer Köruntersuchungen von Reitpferdehengsten

*¹Folgmann, Muriel Sarah; ²Stock, Kathrin Friederike; ¹Feige, Karsten; ¹Delling, Uta
¹Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Hannover; ²Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung, Verden

Einleitung

Die Gesundheit von Pferden ist das wichtigste Ziel von Pferdemedizin und -zucht, wird jedoch häufig anhand einzelner Studien beurteilt und selten durch populationsgestützte Daten abgesichert. Angesichts des nachgewiesenen genetischen Einflusses auf die Gesundheit sollten wissenschaftlich fundierte als Selektionskriterien in der Zucht eingesetzt werden (1, 2). Voraussetzung hierfür ist eine umfassende und standardisierte Datenerhebung (3). Zu diesem Zweck wurde 2014 die Gesundheitsdatenbank für Pferde auf Initiative der deutschen Warmblutzuchtverbände, deren Verbandstierärzten und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) in Zusammenarbeit mit den Vereinigten Informationssystemen Tierhaltung w.V. (vit) eingerichtet (4-6).

Ziel dieser Arbeit ist es, die Nutzungsmöglichkeiten dieser Datenbank zu evaluieren, indem die Prävalenz klinischer und röntgenologischer Befunde bei Köranwärter der Jahre 2018-2020 erhoben und der Einfluss verschiedener Effekte auf die häufigsten Befunde getestet wurde.

Material und Methoden

Als Datengrundlage wurden die klinischen und röntgenologischen Untersuchungsprotokolle junger Reitpferdehengste von allen deutschen Warmblutzuchtverbänden zur Verfügung gestellt. Nachdem die Daten in die Gesundheitsdatenbank für Pferde eingepflegt wurden, erfolgte die deskriptive Auswertung der Untersuchungsergebnisse. Darüber hinaus wurden die Einflüsse fixer Effekte wie des Geburtsmonats, des Köralters, des Jahres der Körung, und des Untersuchenden auf die am häufigsten vorkommenden Befunde getestet ($p < 0.05$).

Ergebnisse

Insgesamt zeigten die in der Studie untersuchten Hengste in 47% der 1655 klinischen und 28,6% der 1678 röntgenologischen Untersuchungen keine Auffälligkeiten. Die übrigen 53,1% der Pferde mit klinischen Befunden wiesen bis zu zehn Befunde pro Pferd auf, allerdings hatten über die Hälfte der Pferde mit klinischen Befunden lediglich einen Befund. Die häufigsten klinischen Befunde waren Hautläsionen (12,5%) und Umfangsvermehrungen an den Gliedmaßen (14,2%), die hauptsächlich als Überbeine der Röhr- und Griffelbeine (9,6%) beschrieben wurden. Veränderungen der Gliedmaßenstellung hingegen wurden bei 5,9% der Pferde dokumentiert. Darüber hinaus zeigten 5,1% der Pferde ein Atemgeräusch, welches beim Großteil der anschließend endoskopierte Pferde auf eine follikuläre Hyperplasie zurückgeschlossen werden konnte. Ein geringgradiger Überbiss (1,7%) oder Herznebengeräusche waren die Seltenheit (0,9%).

Bei den röntgenologischen Untersuchungen lagen bei der Hälfte der Pferde mit Befunden nur ein Befund vor, insgesamt wurden bis zu sechs Befunde pro Pferd erfasst. Am häufigsten betroffen waren die Regionen des Fesselbeins inklusive Fesselgelenks (25,3%), des Röhrbeins (20,3%), und des Strahlbeins (17,2%). Vorwiegend wurden isolierte Verschattungen im Fesselgelenk (14,3%), Konturveränderungen am Fesselbein (9,6%) und Röhrbein (16,6%), und Veränderungen der Canales sesamoidales des Strahlbeins (15,4%) beschrieben.

Der Geburtsmonat, das Köralter oder das Jahr der Körung hatten kaum Einfluss auf die Verteilung der klinischen und röntgenologischen Befunde, wohingegen sich die Verteilungen einiger Befunde signifikant zwischen den Untersuchenden unterschieden.

Diskussion und Schlussfolgerung

Durch die in dieser Arbeit erstmals erfolgte Nutzung der Gesundheitsdatenbank für Pferde wurde nicht nur die Schaffung einer soliden Datenbasis ermöglicht, sondern auch ein aufschlussreicher Einblick in den Gesundheitsstatus junger Reitpferdehengste, die zur Körung

vorgestellt wurden, geliefert. Die klinischen Untersuchungsergebnisse zeigten keine oder eher triviale Befunde. Röntgenologische Befunde wurden hingegen häufiger dokumentiert. Hauptlimitationen der Studie sind die retrospektive Datengrundlage und die vorselektierte Studienpopulation.

Für eine stärkere Integration von Gesundheitsmerkmalen in die Zucht bleiben eine kontinuierliche Datenerhebung, Weiterentwicklung der Datenbank und die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten erforderlich.

Referenzen

1. Jönsson L, Näsholm A, Roepstorff L, et al. Conformation traits and their genetic and phenotypic associations with health status in young Swedish warmblood riding horses. *Livestock Science* 2014;163:12-25.
2. Stock KF, Wobbe M, Häusler M, et al. Infrastructure for routine implementation of genomically enhanced applications for horse breeding in Germany. *Züchtungskunde* 2022;94:321-329.
3. Jönsson L, Dalin G, Egenvall A, et al. Equine hospital data as a source for study of prevalence and heritability of osteochondrosis and palmar/plantar osseous fragments of Swedish Warmblood horses. *Equine Vet J* 2011;43:695-700.
4. Stock KF, Sarnowski S, Ahlswede L, et al. Gesundheitsmerkmale in der Pferdezucht - Perspektiven der gemeinsamen Initiative von Tierärzteschaft und Pferdezucht zur Verbesserung der Pferdegesundheit. *Prakt Tierarzt* 2014;Vol. 95:p. 828-831.
5. Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN). FN-Jahrestagung: Gesundheitsdatenbank für Pferde. 2014; <https://www.pferd-aktuell.de/news/aktuelle-meldungen/zucht/fn-jahrestagung-gesundheitsdatenbank-fuer-pferde>.
6. Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (vit). serv.it VET - Hintergrundinformationen zur zentralen Gesundheitsdatenbank für Pferde. 2018; <https://www.servit.vet/Texte/home.html>, <https://service.vit.de/pferd-vet/login.xhtml>.

Publikationen

Folgmann MS, Stock KF, Feige K, Delling U. Clinical findings of candidate stallions presented for licensing at all German Warmblood horse-breeding associations in 2018–2020. *Equine Vet J*. 2025. <https://doi.org/10.1111/evj.14474>

Folgmann MS, Stock KF, Feige K, Delling U. Radiographic findings of candidate stallions presented for licensing at all German Warmblood horse-breeding associations in 2018–2020. *J Equine Vet Sci*. Under Review. <https://dx.doi.org/10.2139/ssrn.5377301>

Kontaktadresse

Dr. Muriel Sarah Folgmann, Klinik für Pferde, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bünteweg 9, 30559 Hannover
muriel.sarah.folgmann@tiho-hannover.de / msfolgmann@protonmail.com